

MEDIENMITTEILUNG

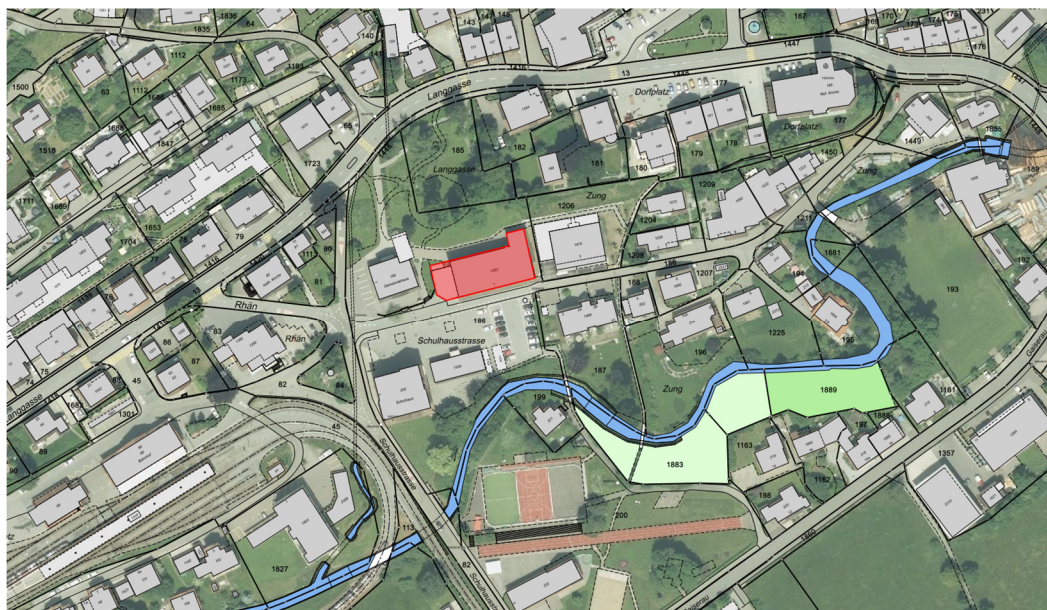
Bevölkerungsumfrage Gais: Hohe Zufriedenheit und klare Erwartungen an die Zukunft

Gais zeigt sich als lebenswerter und sicherer Wohnort - gleichzeitig benennt die Bevölkerung konkrete Herausforderungen. Besonders beim Schulraum, bei der Altersversorgung sowie bei Infrastruktur und Verkehr bestehen Erwartungen an die weitere Entwicklung der Gemeinde.

Die im Sommer 2026 durchgeführte Bevölkerungsumfrage der Gemeinde Gais zeichnet insgesamt ein positives Bild. 465 Personen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Leben in Gais: 96 Prozent der Teilnehmenden fühlen sich in Gais ziemlich oder sehr wohl. 79 Prozent fühlen sich zudem ziemlich oder sehr stark mit Gais verbunden. „Obwohl die Resultate nicht repräsentativ sind und Mehrfachteilnahmen möglich waren, zeigen die Resultate, was die Gaiserinnen und Gaiser beschäftigt“, so Gemeindepräsident Stefan Kern.

Schulraum als zentrale Herausforderung

Bei der Frage nach den grössten Herausforderungen der kommenden fünf Jahre steht der Schulraum an erster Stelle. 69 Prozent der offenen Antworten nennen dieses Thema. Dahinter folgen Altersfragen mit 47 Prozent sowie Wohnraum mit 17 Prozent. Gleichzeitig zeigt sich beim geplanten neuen Schulhaus im Dorf eine deutliche Zustimmung: 71 Prozent der Befragten unterstützen die Aussage, dass das neue Schulhaus im Dorf anstelle des Mehrzweckgebäudes entstehen soll.



Unterschiedliche Positionen beim Alters- und Pflegeheim

Ein differenziertes Bild zeigt sich bei der Frage nach Bau und Betrieb des Alters- und Pflegeheims zusammen mit externen Partnern. 42 Prozent der Befragten stimmen einer solchen Lösung zu (eher Ja und Ja), während 48 Prozent der Befragten sie ablehnen (eher Nein und Nein). 10 Prozent konnten sich noch nicht entscheiden. Als Bedenken werden insbesondere eine mögliche Gewinnorientierung privater Partner, die Plätze und Preise für Einheimische sowie der Erhalt von Kontrolle und Mitbestimmung thematisiert. Positiv beurteilt werden die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen, wenn gewissen Rahmenbedingungen sichergestellt werden können.

Bahnhofareal mit breiter Zustimmung

Eine breite Zustimmung findet die geplante Nutzung des Bahnhofareals mit Wohnungen und Gewerbe. 81 Prozent der Teilnehmenden beurteilen diese Nutzung als sinnvoll. Bei den zusätzlichen gewünschten Nutzungen werden insbesondere Einkaufsmöglichkeiten, Alterswohnungen und Pflege, günstiger Wohnraum sowie Lösungen für Parkierung und Velos genannt.

Verkehr und Infrastruktur als konkrete Handlungsfelder

Auch der Verkehr wird als Thema wahrgenommen. 66 Prozent stimmen der Aussage zu, dass der Durchgangsverkehr ein Problem darstellt. Gleichzeitig beurteilen 72 Prozent die Verkehrsberuhigung durch Tempo-30-Zonen positiv. In den offenen Bemerkungen werden unter anderem fehlende Tempokontrollen, Schwerverkehr und Durchgangsverkehr sowie die Situation rund um den Dorfplatz angesprochen. Beim Dorfplatz stehen Parkierung und Aufenthaltsqualität im Zentrum der Rückmeldungen.

Hohes Sicherheitsgefühl

Eine weitere zentrale Erkenntnis ist das ausgeprägte Sicherheitsgefühl. 96 Prozent der Befragten fühlen sich in Gais sicher. Als Gründe werden insbesondere das ländliche Umfeld, gute Nachbarschaften und die soziale Kontrolle genannt. Einzelne Rückmeldungen beziehen sich auf Einbrüche, Vandalismus und die Polizeipräsenz sowie auf die Verkehrssicherheit von Fussgängerinnen, Fussgängern und Schulkindern.

«Die Bevölkerungsumfrage zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit Gais und eine starke Verbundenheit mit dem Dorf. Gleichzeitig werden konkrete Themen genannt, wo Handlungsbedarf gesehen wird», so Stefan Kern. «Die Ergebnisse bieten damit eine Grundlage, um in der weiteren Entwicklung der Gemeinde diese Anliegen und Erwartungen der Bevölkerung zu berücksichtigen.»

Weiteres Vorgehen zur Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Schlussbericht Schulraumplanung auseinandergesetzt und dabei die diversen Studien sowie die Mitwirkungsergebnisse berücksichtigt.

Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass der Bau eines neuen grossen Schulhauses anstelle des Mehrzweckgebäudes Dorf die beste Lösung ist, weil damit unter anderem ein Schulraumcluster mit entsprechenden verkehrsfreien Plätzen geschaffen werden kann.

Die Abstimmung über den Projektierungskredit ist im Frühling 2027 geplant. Bis zur Abstimmung sind verschiedene Gespräche mit Nachbarn notwendig; bis zum Abstimmungstermin liegen als Grundlagen zudem Kostenberechnungen, Projektunterlagen sowie Schülerzahlen detailliert vor.